

Mai Otome - Proxy

[News-Update 2014]

Von Shizuru

Kapitel 11: Schwanger!

Das Licht der Welt wieder erblickt, zeichnete sich sofort das flackernde Licht des Kaminfeuers im Rubin von Shizurus Augen ab. Ihr Blick war noch immer etwas vom Schlaf verschleiert, ließ sich ihre Augen nur bis zur Hälfte öffnen und so machte sie einen recht verpennten Eindruck, wie sie Natsuki so ansah. Dazu hatte sie ja immer noch die zarten Fieberbäckchen...

Sie hatte der Jüngerer sofort ihr Gehör geschenkt, nicht weiter nach Erklärung für die Nacktheit selbst gesucht..

„Bewusstlos...“, wiederholte sie die gewählten Worte Natsukis dann und ließ den Blick kurz schweifen... Das war wirklich das Haus von Mai.. „Mai...“

Die feinen Brauen zogen sich etwas zusammen... Sie schien wirklich etwas Verwirrt über die Situation zu sein. Ein erneutes Zucken ihrer Finger, wobei sie auf Natsukis blanke Haut traf und sie wusste wieder, warum sie eigentlich so geblinzelt hatte.. Sie waren Nackt, alle beide!

Der Blick ging an sich runter, bis zum Ansatz der Decke, dann zu Natsuki und deren Hals hinab, bis zum Brustansatz, welcher dann von außen gesehen zwar von der Decke verdeckt war, doch da Shizuru mit ihr unter der gleichen Decke war und ihr Kopf auf Brusthöhe der Jüngerer, hatte sie natürlich den perfekten frontalen Einblick.

Sofort schoss ihr zusätzlich Röte ins Gesicht, welche das Fieber um längen schlug und sie wandte höflich und dezent den Blick etwas ab.

„Warum... warum sind wir... also... hatte Mai nichts zum anziehen für uns..?“, fragte sie dann leise, nach einem kurzen räuspern... Das sie Fieber hatte und man sie durch Körperwärme gewärmt hatte, darauf wäre sie von alleine sicherlich nie gekommen... Vor allem nicht das Mai bis vor kurzem auch noch selbst daran beteiligt war... Aber das wollte sie vielleicht auch gar nicht wissen...

Als ihr dann aber sofort die Erinnerung an die Aktion von vorhin in den Kopf schoss, wandte sie den Blick wieder zu Natsuki herum und sah sie an.

„Wie geht es dir?? Bist du verletzt? Hast du dir weh getan??“, verlangte sie dann zu wissen, wollte sich in all der besorgten eile schon wieder aufsetzen, was ihr aber ein sofortiges Schwindelgefühl bescherte und sie rasch zurück sinken ließ...

Missgestimmt fasste sie sich an die Stirn, rieb sich kurz über die Nasenwurzel, was eigentlich immer das tun der Gakuenchou war, wenn diese man Stress hatte und genervt war...

„Und die Kinder... die Menschen... wie geht es dem Dorf?... und... Mikoto! Was ist mit Mikoto?“, fiel es ihr dann auch noch ein und es war wirklich unglaublich an wen Shizuru

alles dachte, egal wie dreckig es ihr ging...

Eine Hand wanderte an ihren eigenen Bauch runter, platzierte sich auf ihrem Unterleib...

„Ich glaube der Amethyst ist irgendwie...kaputt... beschädigt... nicht ganz Intakt... Meine nanomaschinen spielen vollkommen verrückt...“, hauchte sie dann leise, spürte sehr wohl, das etwas in oder an ihrem Körper überhaupt nicht stimmte..

Die Jüngere ließ Shizuru genügend Zeit die gesagten Worte im Kopf zu bedenken, die Situation langsam selber zu begreifen. Die wärmenden Arme waren nach wie vor um den fiebrigen Leib der Älteren gelegt, hatten auch nicht vor so schnell loszulassen. Die aufmerksamen Augen Natsukis registrierten sofort den Temperaturwechsel, die zarte Röte im Gesicht wirkte eher alarmierend. Besorgt zogen sich beide Brauen etwas nach unten, die freie Hand legte sich sogleich an die Stirn der Anderen.

Sie wollte gerade schon erneut dazu ansetzen Shizuru nach ihrem Befinden zu fragen, da diese Frage bis jetzt wohl unbemerkt außer Acht gelassen wurde. Doch Shizuru kam ihr zuvor und erinnerte die Gakuenchou mit der Frage erst wieder daran, dass sie sich nackt unter einer Decke befanden.

"Oh das...", brachte Natsuki leise hervor, die Röte stieg sichtlich nun auch in ihr Gesicht. Ein kurzes Niederschlagen der Augen, ehe sie die Hitze in ihren Wangen wieder zu beherrschen wusste. "Du warst ziemlich unterkühlt und hast immer noch Fieber...Körperwärme ist das effektivste Mittel...", erklärte sie ein wenig sachlich, wollte Shizuru kein falsches Bild vermitteln. Sie erwähnte extra schon nicht, dass Mai ebenfalls an der Idee beteiligt war und dass selbst Mikoto eingesprungen wäre, wenn der Fire String Rubys es nicht zu verhindern gewusste hätte. Es reichte wohl aus, dass sie mit der Älteren unter der Decke steckte, hoffte sie dass jene Tatsache wohl noch am angenehmsten für Shizuru war.

Als diese dann anfang ihr förmlich Frage nach Frage an den Kopf zu werfen, konnte die Jüngere nicht anders als sachte zu schmunzeln. Es war so typisch, erst die Sorge um anderen, egal wie schlecht es Shizuru selber zu gehen schien. Federleicht legte sich ein Finger auf die Lippen der älteren Otome, stoppte jeglichen Redeschwall der noch kommen konnte.

"Mir geht es bestens...und die anderen sind auch alle in Sicherheit...", beruhigte die Gakuenchou, nahm jetzt erst den Finger langsam wieder weg, vergrub ihn mit den anderen in den feuchten Haarsträhnen der anmutigen Otome. „Mach dir nicht so viele Gedanken um Andere, wichtig ist, dass es dir bald besser geht...“, murmelte Natsuki, die Besorgnis deutlich in der Stimme mitschwingend. Vorsichtig streiften ihre Finger den Amethysten an Shizurus Ohr, betrachtete sie den Stein für ein paar Sekunden, als er ins Gespräch kam. Nur ein leises Murren drang aus ihrer Kehle, wusste sie selber nicht wirklich welche Vermutung nun am ehesten zutraf.

„Ich denke er ist einfach nur verwirrt....“, gab sie dann etwas achtlos von sich, strich ein paar der hellen Strähnen hinter das Ohr um den GEM noch besser sehen zu können. Vielleicht spürte der Amethyst die Veränderung, spürte, dass Shizuru nun ihren Körper teilen musste. Es war schließlich vollkommen ungewiss was eine Schwangerschaft in einer Otome auslösen konnte. So grausam es sich auch anhörte, musste Shizuru nun wohl als erstes Versuchskaninchen herhalten. Ein leichtes Schlucken, dann wand sie die Augen dem Rubin wieder zu, schenkte der Ältere kein kurzes Lächeln.

„Soll ich Mai nach Kleidung fragen...?“, lenkte die Gakuenchou dann schon schnell das Thema um, wusste nicht wie lange sie es selber noch so aushalten würde, jetzt wo

Shizuru wieder bei vollem Bewusstsein war. Sie machte allerdings keine Anstalten aufzustehen geschweige denn überhaupt von Shizuru loszulassen.

„Aber glaub nicht, dass du dann davon kommst weiterhin gewärmt zu werden...“, stimmte Natsuki dann noch etwas leiser an, den Augenkontakt weiterhin haltend.

Shizuru lauschte der Erklärung Natsukis bezüglich der Nacktheit... Das war zwar dennoch eigenartig, doch immerhin klang es logisch und sie konnte das nachvollziehen.. Vermutlich da sie gleiches getan hätte, wenn Natsuki so ausgekühlt gewesen wäre... Hatte sie ja in gewissen Sinne auch. Immerhin saßen bzw. lagen sie zusammen unter einer Decke und Natsuki war mit Sicherheit genauso warm geworden wie der älteren Otome selbst... also hatte das einen doppelten Nutzen gehabt...

„Ich verstehe...“, sagte sie dann nur leise, ließ sich das etwas durch den Kopf gehen, wobei sie wieder kurz in Richtung des Kamins schaute und dem Flammenspiel zusah.. Das wirkte irgendwie noch zusätzlich beruhigend...

Die Ältere ließ Natsuki aber nicht lange jenseits ihrer Aufmerksamkeit sondern wandte ihr diese sofort wieder zu, mit dem nächsten Wimpernschlag. Sie beobachtete den besorgten Blick der Jüngeren, während diese über den Amethysten GEM strich und ihre Vermutung äußerte...

„Verwirrt...?“, wiederholte sie leise und senkte die Augenlider etwas auf Halbmast. Sie wirkte immer noch matt und vollkommen erschlagen..., „aber warum... Es... ist so viel passiert... denkst du er ist so verwirrt weil ich es auch bin?..“.

Das war eine berechtigte Frage, jedoch war das recht unwahrscheinlich, wenn man um den wahren Hintergrund wusste... doch dieser blieb der Älteren ja noch verschleiert... Aber ob das gut so war? Wer wusste schon, wie sie reagieren würde... vor allem wenn sie heraus fand, dass Sara, Natsuki UND Mai davon die ganze Zeit über gewusst hatten und ihr davon kein Sterbenswörtchen erzählt hatten... noch nicht einmal etwas ähnliches angedeutet... Was würde sie wohl mehr umhauen? Das man sie als Third Pillar um diese wichtige Information betrogen hatte, oder die Tatsache der Schwangerschaft selber? Da konnte man wohl nur drüber spekulieren... Vielleicht würde sie das alles ja auch ganz gelassen hinnehmen und sich wie immer hinter ihrer Professionalität verstecken?.. Könnte man ihr durchaus zutrauen... Aber es war natürlich nicht zu hoffen, da Natsuki sich ja nicht in ein Abziehbild verlieben sollte... nicht in eine Maske, die man nach Belieben anlegen und abnehmen konnte...

Brauen hoben sich leicht, als Natsuki vorschlug, Mai nun um Kleidung zu fragen und auch ihre Wangen wurden noch einen Tacken röter, als ihr versichert wurde, dass sie weiteren Wärmequellen nicht entkommen konnte...

„Also...“, raunte sie dann leise, drückte ihr Wange an Natsukis Brust und schlang ihre Arme um deren Nacken, „es ist gut so.... wie es ist.. nur noch... einen Moment..“.

Letzteres wurde beinahe schon kleinlaut ausgesprochen, während sich der fiebernde Körper noch etwas mehr an den nackten Leib der Gakuenchou schmiegte...

Mai würde sicherlich ohnehin gleich um die Ecke biegen und verkünden das das Essen fertig war und sie gleich aufzutischen würde... Hoffentlich aber auf dem Couchtisch, dann müsse sie sich nicht so viel bewegen... Ihre Glieder fühlten sich ohnehin noch etwas taub und schwammig an.

Natsuki ließ es bei der Andeutung, hatte nicht vor sich nun in dieses schwierige Gespräch einzulassen. Zuerst würde sie mit Sara reden müssen, Yohko zusätzlich von den neusten Ereignissen um die GEMs in Kenntnis setzen. Dann erst war es zu

überlegen, wie sie Shizuru die Tatsache mit der Schwangerschaft am besten beibrachte. Nicht nur weil es ja nun einige deutliche Anzeichen gab, sondern auch, weil sie die Ältere nicht länger im Ungewissen lassen wollte. Es bis zu dem Zeitpunkt schon geheim zu halten, nagte am Gewissen der Jüngeren. Sie war es nun mal gewohnt alles mit Shizuru zu teilen, egal ob Bedenken oder Wünsche. Ein saches Zucken durchfuhr ihren Körper, als sich Shizuru nur noch enger an sie schmiegte, die Hitze in den Wangen machte sich wieder etwas bemerkbar.

"In Ordnung...", ein sanftes Wispern am Ohr der Anderen, hatte Natsuki den Kopf ohnehin etwas vorbeugen müssen durch die Arme, die sich so plötzlich um ihren Nacken gelegt hatten. Behutsam legte sie ihre Lippen auf die erhitzte Stirn, gönnte der Haut die kurze Liebkosung. Normalerweise wäre die Gakuenchou bereits schon vor Scham in Grund und Boden gesunken, hätten den fiebrigen Wangen Shizurus Konkurrenz gemacht. Die Sorge um das Wohl der Älteren verdrängte diese unangenehme Eigenschaft kurzzeitig, ließ eine ungewohnte Seite an der Jüngeren zum Vorschein kommen. Es war ein gutes Gefühl Shizuru so nah zu spüren, sicher in ihren eigenen Armen zu wissen, egal was ihnen vielleicht noch in Zukunft bevor stand. "Wenn du dich nachher etwas besser fühlst, können wir wieder zurück in unser Haus...", schlug Natsuki leise vor, schließlich wollten sie Mai ja nicht die ganze Zeit zur Last fallen. Der Regen ließ auch langsam nach, tropfte nur noch vereinzelt gegen die Fenster, die aber deutlich zeigten, dass dunkler draußen wurde.

„Und wenn du möchtest....also...vielleicht können wir dann unser Gespräch fortsetzen...“, die Stimme wurde immer leiser, verlor die Jüngere doch schnell den Mut das jetzt alles hervorzubringen. Vielleicht war es nicht der passende Zeitpunkt dafür, aber irgendwann musste es diesen doch geben. Shizuru sollte einfach nur in dem Wissen sein, das sie dazu bereit war, dass ihr die Sache wichtig war. Vorsichtig zog Natsuki die Arme noch ein Stück fester um den Körper, wobei einer immer noch den Rücken der Älteren stützte und der andere sich nun mittlerweile auf der Decke wieder fand. Etwas abwesend spielten die Finger mit einzelnen Haarsträhnen, fanden Gefallen an dem goldenen Flies.

Ein kurzes Räuspern und das nachfolgende Klappern von Geschirr ließ Natsuki aufblicken, entdeckte sie Mai, wie diese ein großes Tablett herein trug und schließlich auf den Tisch vor den beiden Otome abstellte. „Es ist nichts Großartiges, nur eine warme Suppe...“, kommentierte die Köchin gleich, dachte sich, dass die Einfachheit wohl am Besten bei Fieber helfen würde. Ihr Blick schweifte kurz zu den beiden wand sich dann aber auch schon wieder dezent ab, als sie die recht intime Position bemerkte. Eine kleine Schüssel füllte sie mit Hilfe der Kelle voll und reichte sie dann Natsuki rüber.

„Ich such euch dann mal etwas zum anziehen raus, eure Kleidung wird wohl noch etwas trocknen müssen...“, schmunzelte die junge Frau, stemmte die Hände kurzzeitig in die Hüfte, ehe sie schon wieder verschwand um sich um die Angelegenheit zu kümmern.

Natsuki blickte einen Moment auf das warme Gebräu in ihren Händen, schenkte dann aber schon wieder Shizuru die Aufmerksamkeit.

„Ich hoffe du hast etwas Appetit...“, raunte die Gakuenchou ruhig, schob die Schüssel schon etwas der Älteren zu, „...wenn nicht muss ich mich wohl gezwungen fühlen, dich zu füttern...“, fügte sie noch leise neckend an, hob den Löffel schon andeutungsweise etwas hoch.

Diese Wärme und Geborgenheit, drohte Shizuru mehr als nur süchtig danach werden

zu lassen. Jetzt schon konnte sie behaupten, ohne das gar nicht mehr leben zu können... Ihr Leben wäre Trist, grau und immer kalt, wenn Natsuki nicht wäre... Und vermutlich würde sie immer noch allen möglichen Rücken hinter her steigen, ihren unwiderstehlichen Charme nutzen, um neue Otome in Verlegenheit und Gefühlschaos zu stürzen, so wie es früher gang und gebe bei ihr war... Erst durch Natsuki... durch die immer tiefer gehende Freundschaft zu ihr, legte sie diese Art ab... Und auch wenn es immer so wirkte, als würde sie alles und jedem schöne Augen machen, so interessierte sie sich doch nur für die Gakuenchou, sonst nichts...

Sie vergrub ihre Nase an der Halsbeuge Natsuki, sog deren Duft tief ein und ließ ihn in sich hinabsickern wie ein Schwamm der Wasser zog. Der Griff wurde stärker, beinahe als hätte sie Angst das Natsuki sie ihres Schoßes verweisen würde und sie dann wieder frieren müsse...

Doch nicht nur ihr Körper sehnte sich nach dieser Wärme, sondern auch ihr Herz... Jenes lechzte gradezu danach... wie ein wildes Tier das darum bettelte endlich gezähmt zu werden...

Erst als Natsuki dann erneut zu sprechen begann, öffnete sie die Augen wieder und ließ etwas ab aus der Umklammerung, um sie ansehen zu können....

Das Natsuki sich gesprächsbereit zeigte, vor allem wegen dieses heiklen Themas, freute sie sie so sehr, das sie daraufhin erstmal schlucken musste... Sie war emotional ohnehin etwas angeknackst und es brächte sicherlich nicht viel, ehe man die stolze Otome hätte zum weinen bringen können... Die letzten Tage waren ja auch wirklich Nervenaufreibend gewesen und für ihren Geschmack, war das eindeutig genug... Noch mehr würde sie vermutlich nicht auch noch verkraften können... Shizuru hatte die Tatsache fast immer verdrängt, doch auch sie, der Graceful Amethyst, war im grunde nur eine Frau... ein Mensch... mit Gefühlen noch dazu und ganz normalen Nerven... selbst wenn sich diese als Drahtseile herausstellten...

„Das... wäre schön ..aber.. nur wenn du das auch wirklich willst und... kannst.. Du weißt ja das ich dich zu nichts drängen will... Und wenn du meinst es geht doch nicht dann... ist es auch in Ordnung“, hauchte sie selbstlos wie immer, ehe sie dann kurz zusammenzuckte, als Mai herien kam und das Essern servierte.

„Danke..“, konnte sie nur schnell nuscheln, denn da war diese auch schon wieder verschwunden und Natsuki hatte eine tassenähnliche Schüssel in der Hand, welche sie ihr vor die Nase hielt... wie immer roch das Essen fabelhaft...

Brauen hoben sich, als Natsuki andeutungen machte die Third Pillar zu füttern... Blinzelnd schielte sie auf den Löffel vor sich und öffnete dann den Mund, um den Löffel darin verschwinden zu lassen und die Suppe von diesem zu schlürfen... Das machte sie aber nur aus purer Provokation... Anschließend schmunzelte sie, zwinkerte einmal keck und machte sich dann daran, sich aufzusetzen und von Natsuki runterzurutschen, da Mai sicherlich gleich Kleidung bringen würde und es vielleicht besser wäre, wenn sie erst dann aßen...

Als sie sich allerdings aufsetzte und die Decke dabei mit sich zog, entblößte sie Natsukis Oberkörper. Blinzelnd klatschte sie sich sofort eine Hand vor die Augen und sah weg.... „gomene...“, nuschelte sie.... Natürlich hatte sie das alles schon mal gesehen... doch es war einfach unpassend zu starren und so verhielt sie sich so höflich und respektvoll wie möglich... das war nur fair...

Etwas stutzig blinzelte Natsuki auf den Löffel, der im nächsten Moment schon im Mund der anmutigen Otome verschwand. Eigentlich hatte sie dies nur als neckenden scherz angedacht, Shizuru überraschte sie aber immer wieder von neuem. Dass diese

die Situation wieder zu ihren eigenen Vorteil nutzte, hätte die Jüngere wissen müssen, spätestens, als sie den amüsierten Gesichtsausdruck erkannte. schon zum Protest ausholend, rutschte mit dem plötzlichen aufsetzen etwas zu viel Decke nach ihrem Geschmack von ihrem Körper.

"Shizuru...!", zischte sie nur kurz verlegen, merkte aber schon darauf, dass jene sich schnell die Augen zuhielt und sich entschuldigte.

"Baka...", murmelte sie noch leise hinterher, meinte es aber wie gewöhnlich auf lieb gemeinte Weise anstatt einer wirklichen Beleidigung. Ehe sie sich vom Sofa erhob, drückte sie der älteren Otome noch die kleine Schüssel in die Hand, zog dann den Bademantel mit sich. Die Arme fanden schnell den Weg in den Stoff, banden ihn vorne schützend zusammen. Beide Hände holten mit einer raschen Bewegung das azurfarbene Haar hervor, welches sich mit unter den Bademantel geschmuggelt hatte.

Gerade rechtzeitig gekleidet, fand auch schon Mai wieder den Weg ins Zimmer.

„Ich wusste nicht genau, was euch passt, deshalb hab ich einfach mal ein paar Sachen mitgebracht...“, erklärte der Fire String Ruby, deutete auf den Stapel Wäsche in ihrer Hand. „Obwohl das bei dir nicht sonderlich schwer sein wird Na~tsu~ki~...“, drückte die orangehaarige Otome dieser schon im nächsten Moment grinsend die Kleidung in die Hände. Fürwahr würde der Gakuenchou wohl jedes Kleidungsstück passen, wenn man Mais Oberweite in Betracht zog. Beide Augenbrauen der Jüngeren zogen sich sogleich nach unten, zuckten bedrohlich.

„Mai...“, knurrte die Dunkelhaarige kaum hörbar, wurde leicht rot, als Mai dann auch nur kurz amüsiert auflachte. Die lebensfrohe Frau winkte schnell wie gewöhnlich ab, lenkte ihr Augenmerk rüber zu Shizuru. Ein sanftes Lächeln formte sich, als sie die anmutige Otome schon in einem bessern Zustand entdeckte. „Verzeih Shizuru-san, manchmal kann man einfach nicht widerstehen...“, entschuldigte Mai sich halb schmunzelnd für die Neckereien, die sie Natsuki antat und somit eigentlich die Aufgabe der Älteren stahl. Die Arme hatte sie leicht vor der Brust verschränkt und ließ sich nur ansatzweise auf der Seitenlehne des Sofas nieder.

Natsuki murmelte nur abwesend irgendwelche Unverständlichen Sachen, fühlte sie sich immer etwas eigenartig, wenn man über sie sprach, obwohl sie im selben Raum anwesend war. Skeptisch betrachtete sie die ausgewählte Kleidung, zog dann nach einigen Momenten des Überlegens ein paar Stücke heraus. „Ich zieh mich dann um...“, informierte sie eher nebenbei, war schon auf den Weg wieder nach nebenan ins Zimmer.

„Ruf ruhig wenn du Hilfe brauchst...“, warf ihr Mai noch scherzhaft hinterher, konnte sich ein Kichern nicht verkneifen, als fast schon schreiend ein „Baka!“ aus dem Nebenzimmer kam.

Nach einigen Momenten hatte sich die Jüngere vom Bademantel entledigt und ein paar trockene Sachen an den Körper gezogen. Sie konnte nicht leugnen, dass sie die Wärme, die sie mit Shizuru unter der Decke entwickelt hatte, augenblicklich vermisste. Egal wie viel sie sich noch anziehen würde, jene Wärme würde wohl nur wieder zurückkehren, wenn sie bei Shizuru war.

„Mah... Gomen Nasai...“, nuschelte sie nochmals, während sie sich leicht nach vorne beugte und das Gesicht nun gänzlich hinter den flachen Händen barg... Normalerweise würde sie nicht so reagieren... Würde es eher nutzen, um Natsuki abermals in Verlegenheit zu bringen, doch sie fühlte sich erstens nicht danach und zweitens wollte sie die zarte Pflanze, sie zwischen sich und Natsuki wuchs, nicht gleich wieder

durch solche Taten zertreten... Sie respektierte die Gakuenchou ja, auch wenn sie sich privat näher kannten.. Sie war und blieb einfach eine Person, der selbst Shizuru das höchstmaß an Respekt zollte und darauf machte sie meistens auch Miss Maria immer wieder aufmerksam... Sie war eben die Anstandsdame Garderobes und es war mit unter ihr Job, Shizuru daran zu erinnern wer ihr Boss war... tja und das war eben Natsuki, deren Boss eigentlich nur Fumi war, aber die gibt es ja nicht mehr, zumindest nicht in lebender, gegenwärtiger Form.

Shizuru verharrte in der Position, ließ sich die Suppenschüssel in den Schoß stellen und lauschte dann den Geräuschen, die Natsuki auslöste während sie sich den Bademantel wieder über zog. Erst als das geschehen war, löste sie die Hände wieder von ihrem Gesicht, sah kurz wie eine reumütiges Hündchen zu Natsuki auf und begann dann ihre Suppe aus der Schüssel zu schlürfen, dessen Wärme sich sofort in ihrem Körper entfaltete.... Doch das war nicht im Gegensatz zu dem, was Natsukis Wärme in ihr auslöste....

Etwa bei der Hälfte der Suppe, tapste Mai dann wieder in den Raum und Shizuru beobachtete mit vollen Backen die Szene, welche sich zwischen den beiden besten Freundinnen abspielte... Als sie runter geschluckt hatte, entfaltete sich ein liebevolles Lächeln auf ihren Lippen... Es tat gut zu sehen, das die beiden immer noch so dicke waren... trotz der Neckereien... Sie wusste, das Natsuki Mai niemals würde missen wollen... Auch der Fire String Ruby hatte es einfach bis in ihr Herz geschafft... und diese Tatsache, rührte die Ältere gerade ungemein...

Als Mai dann aber das Wort an Shizuru richtete, blinzelte diese und blickte sofort auf. Auf den Kommentar hin musste sie schmunzelnd und leicht den Kopf schütteln.

„Ist schon in Ordnung... Natsuki dürfte durch mich ja ein recht dickes Fell haben...“, meinte sie amüsiert, doch längst nicht so frech wie sonst... Shizuru wirkte irgendwie grade wie ein Lämmchen.. Oder ein Wolf der grade nicht mehr beißen konnte... Aber das liegt wohl einfach daran das sie so matt ist. In ein paar tagen würde die Welt sicherlich wieder ganz anders aussehen und Shizuru würde schon wieder jede Gelegenheit nutzen, Natsuki zu ärgern...

Doch auch Mai war diese seltsame veränderung aufgefallen. Sie legte den Kopf schief und grübelte kurz, ehe sie erneut Natsuki einen neckenden Kommentar nachwarf, als diese sich umziehen ging.

Kaum im Bad verschwunden, wandte sich Mai wieder an Shizuru, die immer noch auf der Couch saß, kaum von der Decke verdeckt, wie ein häuflein Elend...

Gerade als sie dann etwas sagen wollte, polterte Mikoto die Treppen runter in den Raum hinein. „Mai!“, rief sie und machte einen großen Satz, bis sie der jungen Otome vor der Brust klebte und an ihr klammerte wie ein kleines Äffchen. Mai torkelte ob der wucht ein stück zurück.

„Mou Mikoto... du bist doch kein Hund...“, meckerte sie, aber nicht wirklich böse meinend, als Mikotos Blick dann plötzlich auf die relativ nackte Shizuru fiel.

„Shizuru!“, erklang es dann von der Nekomami, als diese grade ihre Schüssel weggestellt hatte und dann auch schon von Mikoto angesprungen wurde..

„Mikoto!“, rief Mai entsetzt, da diese so stürmisch war wie eh und je... und vor allem, weil Mikoto Shizuru nun mit sich zu Boden riss... Mit einem rumms waren beide von der couch gefallen und eine halbnackte, nur mit einem leibchen bekleidete Mikoto saß nun auf einer gänzlich nackten Shizuru.

„Freut mich auch... dich zu sehen... Mikoto...“, ächzte Shizuru, hatte aber wie immer ein lächeln aufgelegt, auch wenn ihr nun etwas drimmselig im Kopf war..

Mikoto strahlte bis über beide Ohren, bis ihr plötzlich etwas auffiel, was vermutlich

nicht gut war... Mikoto konnte alles mögliche in ihrer Umgebung wahrnehmen, auch ohne es zu sehen... sie hatte ein ultrafeines Gespür und so geschah es, dass sie wie gebannt den Kopf neigte, und ihr Ohr auf Shizurus Unterleib platzierte....

Shizuru trennte die Lippen voneinander... „O...oi... was machst du denn da?“, wollte die anmutige Otome wissen und Mai gefror das Blut in den Adern... Spürte Mikoto das etwa? Das da etwas war, in Shizurus Leib? „Mikoto! Mikoto komm her...essen ist fertig“, versuchte Mai rasant abzulenken und schon war sie bei der kleinen Nekokami, um sie von Shizuru herunter zu ziehen.

„Aber da...“, wollte sie anfangen, bekam dann aber von Mai den Mund zu gehalten. Shizuru zog die Brauen zusammen, während sie sich langsam aufsetzte....

Das Poltern aus dem Nebenzimmer, ließ Natsuki kurz in der Bewegung inne halten, ehe sie schnell noch das letzte Kleidungsstück anzog. Etwas panisch stolperte sie durch die Tür in das Zimmer herein, rechnete schon damit, dass etwas Schlimmes passiert sei.

"Ist alles in Ord...", mitten im Satz brach die Gakuenchou ab, als ihr die Situation vor Augen deutlich wurde, sie Shizuru auf dem Boden wieder erkannte und auf ihr eine aufgeregte Mikoto. Das bei der ganzen Sache Nacktheit auch eine Rolle spielte, war der Jüngeren auch nicht entgangen. In sekundenschnell hatte sich die Röte in ihrem Gesicht verteilt, Verlegenheit aber gleichzeitig auch Wut darüber, dass die junge Nekokami manchmal etwas zu stürmisch war und somit andere in Mitleidenschaft zog. "Mai!", rief sie noch aus, als diese aber schon die Kleinere von der anmutigen Otome zog. Ihre Beine brachten sie schnell an Shizurus Seite, wo sie in die Knie ging und die Decke vom Sofa zog um sie der Älteren um die Schultern zu legen. Das Ganze war schon unangenehm genug, da mussten die anderen nicht auch noch Shizurus nacktes Antlitz sehen. Sanft schob sie die Arme unter die der Älteren, half ihr somit wieder hoch auf die Couch. „Alles noch heil?“, wisperte sie lediglich für Shizuru hörbar, besorgtes Grün musterte kurz den Gesichtsausdruck, zeigte ungewöhnliche Fürsorge. Mai lachte etwas nervös, zog Mikoto gleich noch ein Stück weiter weg. „Gomen Shizuru-san, sie weiß ihre eigene Stärke manchmal nicht...“, entschuldigte sie sich für die ungestüme Art der Nekokami. Diese blinzelte nur verwirrt, verstand nicht ganz warum ihre Otome so reagierte. Sie wollte doch nur auf die Entdeckung aufmerksam machen, dass sie bei der naiven Tat allerdings einiges ins Rollen bringen würde, war ihr sicherlich nicht bewusst. Die Schwarzhaarige ließ sich von Mai an den kleinen Couchtisch bugsieren bekam schon im nächsten Moment eine Schüssel reichlich gefüllt mit Suppe in die Hand gedrückt. Die Augen fingen an zu strahlen und alles andere war erst einmal Nebensache. Im rasanten Tempo fing die schwächliche Nekokami die Suppe in sich hineinzulöffeln, ließ nur ab und zu ein Laut des Genusses verlauten.

Mai seufzte kurz erleichtert, dass sie die Kleinere vorerst zum Schweigen gebracht hatte. Es hätte ihr auch eigentlich gleich in den Sinn kommen können, dass Mikoto so etwas bemerkte, war es nun wohl das eindeutigste Zeichen, dass Shizuru eine Veränderung mitmachte. Sie

wand den Blick kurz zu Natsuki rüber, versuchte zu erahnen ob jene auch auf dem neusten Stand war. Die etwas missgestimmt hochgezogene Augenbraue verriet allerdings, dass der sturen Gakuenchou wieder der wichtigste Teil entgangen war, wie hätte es auch anders sein sollen. Etwas frustriert rieb Mai sich die Stirn entlang, hoffte sie nur, dass Shizuru die Sache ruhen lassen würde und sie Mikoto von weiteren Versuchen mit der Neuigkeit herauszuplatzen abhalten konnte.

Natsuki schüttelte ansatzweise den Kopf, konnte mit dem eidinglichen Blick, den ihr Mai zuwarf nicht das Geringste anfangen. Sie wand sich lieber wieder Shizuru zu, schien jene im Moment doch etwas durcheinander zu sein, kein Wunder bei der plötzlichen ‚Attacke‘ Mikotos.

„Du solltest dir lieber auch etwas anziehen...“, empfahl Natsuki leise, behielt die rubinfarbenen Augen vor ihr fixierte, „...wenn ich dir helfen soll dann...also...“ Schnell hatte sich der Blick wieder abgewandt, sie wusste schließlich nicht inwiefern sich Shizuru gut genug dafür fühlte oder ob ihr solche Hilfe vielleicht am Ende zuwider war.

„Shizuru sollte essen.....Essen ist gut, yup!“, funkte Mikoto fröhlich dazwischen, riet auf ihre kindliche Art der älteren Otome sich jetzt schon um das Wohl des Kindes zu kümmern. Die Gakuenchou zog nur verwirrt eine Braue in die Höhe, während Mai eher so aussah, als ob ihr jeden Moment das Herz stehen bleiben würde.

Die Ältere war wirklich reichlich verwirrt und das Verhalten Mikotos trug zwar dazu bei, doch auch Mai und Natsuki machten die Sache irgendwie nicht besser... Sie hatte eigentlich nur noch mehr das Gefühl, das die beiden etwas wussten, wovon sie selbst nichts wusste... Aber sie konnte sich einfach nicht erklären warum das so war... Was konnte das nur sein? Und seit wann hielt man etwas vor IHR geheim?... Shizuru verstand die Welt nicht mehr und senkte nach einem Moment überlegend den Blick..

„Hai...“, meinte sie dann nur, als Natsuki sie darauf hinwies, das sie sich lieber etwas anziehen sollte. Schon im nächsten Moment erhob sie sich, bedachte dabei aber nicht, dass Natsuki auf einem Teil der Decke saß, diese daher nicht ihrer Bewegung folgte und sie plötzlich schon wieder nackt im Raume stand.... Das war wirklich zu viel der Nacktheit in diesen paar Tagen...

Während Mai blinzeln Mikoto die Hand vor die Augen hielt, wie eine Mutter ihrem Kind, klopfte es erst an der Tür, und trat auch schon jemand in das Haus, als wäre es sein eigen. Ein Zurasseln der Tür und dann stand da der Galatcic Aquamarine im Raume und schüttelte sich den Regen von der Robe. „Ohne die Ortung der GEM´s würden wir euch schon gar nicht mehr fin~...“, begann die blonde Otome, ehe ihr Blick auf das nackte Antlitz der Third Pillar fiel. Lippen trennten sich voneinander, Augen wurden groß und sofort stieg Sara eine für sie ungewöhnliche Röte ins Gesicht. „Sh....Shizuru... onesama....“, stammelte sie, wandte dann den Blick ab, ließ sich die Robe dematerialisieren und räusperte sich dann in angemessener Manier.

Mai fielen fast die Augen aus dem Kopf bei dem seltenen Besuch, der da eben in ihr Haus geschneit war. „Sara-chan!“, rief sie völlig baff aus, der alten Zeiten willen, immerhin waren die beiden auch schon immer dicke befreundet gewesen, aber das lag wohl einfach an Mai´s lebensfroher, offener Art. Auch Sara war zu der Zeit, wo Mai eine Pearl war, eine Coral.. und das hatte auch Mai schon immer zu einer onesama gemacht.

Shizuru verstand nun wirklich die Welt nicht mehr.. Das alles schien wie ein verwirrender Taum zu sein, und in wirklich schlief sie noch immer tief und fest... Den Kopf schüttelnd schnappte sie sich die Klamotten und stapfte dann langsam ins Bad, um sich dort dann auch sofort einzuschließen...

Es war ohnehin fraglich ob Shizuru Mais Kleidung passend würde, immerhin war sie gute 10 cm größer als der Fire String Ruby, auch wenn sie, was Brust und Hüftumfang anging, ähnliche Maße hatten...

Kaum hatte Shizuru den Raum verlassen, riss Mai vorerst den Blick von Sara los und trat an Natsuki heran um ihr endlich deutlich zu machen was mit Mikoto los war.

„Sie weiß es, Natsuki! Mikoto spürt die Veränderung an Shizuru.... und das ist auch der beste Beweis dafür das es wirklich stimmt.. sie ist schwanger!“, meinte sie und gestikulierte dabei wild mit den Händen, ehe Sara sich einmischte..

„Ja, deswegen bin ich auch hier...“, meinte die First Pillar, plötzlich wieder ganz ruhig und hochprofessionell.

Mai wandte den Blick zu ihr herum, sah dann aber sofort wieder gen Badtür, ob Shizuru auch ja noch beschäftigt war.

„Shizuru muss essen, trinken und sich viel ausruhen!“, funkte Mikoto dann abermals dazwischen, als Mai grade mal nicht auf das kleine Mundwerk acht gab.

Nachdenklich biss sich Natsuki kurz auf die Unterlippe, als Shizuru sich erhob und schon Richtung Bad aufmachen wollte. Weniger, weil sie schon wieder nackt im Raum stand, sondern vielmehr, weil sie die Aufruhr in der älteren Otome bis zu dem Zeitpunkt nicht komplett nachvollziehen konnte. War ihr wieder irgendetwas entgangen, oder war der kleine Vorfall mit Mikoto doch größer als sie dachte?

Etwas perplex blinzelte sie wenige Moment später gen Tür, die die First Pillar preisgab. Dass Sara höchstpersönlich hierher kam, konnte erstens nichts Gutes bedeuten und zweitens hatte es sicherlich mit der mysteriösen Schwangerschaft zu tun, die nicht nur Natsuki den Kopf zu zerbrechen schien. Ein wenig sprachlos klappte der Gakuenchou das Kinn runter, ehe Mai schon das Wort ergriffen hatte um den neuen Gast zu begrüßen. Das konnte doch alles nur in einem Desaster enden. Die Vorahnung auf erneute Kopfschmerzen, war Natsuki so gewiss, wie das Thema, was wohl gleich angesprochen werden würde. Dabei war der Tag doch ohnehin schon so nervenaufreibend gewesen, konnte man Shizuru nicht wenigstens von der Neuigkeit noch bewahren? Immerhin war sie schon rein körperlich nicht ganz auf dem Dampfer, machte die Jüngere sich schon genug Sorgen wie es um ihre emotionale Lage aussah. "Sara! Was machst du hier?!", verlangte die Gakuenchou dann schließlich zu wissen, erhob sich im Bruchteil einer Sekunde von der Couch. Lag es nicht im Moment an Sara Garderobe sicher zu leiten, hätte sie die Anwesenheit der First Pillar nicht so sehr aufgeregt. Ehe der Galactic Aquamarine aber zu einer Antwort ansetzen konnte, mischte sich Mai schon ein, lösten bei Natsuki erst jetzt einige Gedankengänge aus.

„WAS?!“, entkam es ihr nach einigen Momenten dann harsch, gewann über die vorherige Situation mit Mikoto ein ganz anders Bild. Die Nekokami hatte wirklich etwas gespürt? Hatte Shizuru sich deshalb so komisch benommen? Schnell fand ihre Hand an die Stirn, zwei Finger rieben die empfindliche Stelle zwischen den Augen. „Das kann doch nicht wahr sein...“, murrte die Dunkelhaarige sichtlich genervt, ging einige Schritte im Zimmer auf und ab ehe sie ihren Blick zu Sara schweifen ließ. Die blonde Otome hatte nur ein verständnisvolles Lächeln parat, setzte sogleich weiter mit der Erklärung an.

„Gakuenchou...“, stimmte sie leise an, „...weitere Nachforschungen haben die These nur bestätigt....es lässt kein...“

„Ich will das nicht hören...“, fuhr Natsuki fast schon ein wenig gereizt dazwischen, die Anspannung auf ihrem Gesicht deutlich zu sehen. Ein Arm stemmte sie in die Hüfte während der andere gen Bad zeigte. „Sie hat heute genug mitgemacht, ihr könnt nicht einfach jetzt....ihr könnt sie damit nicht auch noch überfordern...“, sie wollte Shizuru das nicht auch noch antun, nicht nur die Neuigkeit mit der Schwangerschaft, nein auch das Beichten, dass alle drei Anwesend davon wusste und nichts haben im Geringsten verlauten lassen.

Mai hatte schweigend zwischen den beiden hin und her geblickt, fiel ihr aber sofort

die Veränderung in Natsukis Verhalten auf. „Natsuki...“, versuchte sie es nun auf vorsichtige Weise, „...ich denke Sara ist nicht umsonst den ganzen Weg hier her gekommen wenn es nicht wichtig wäre...“, ein Blick zur First Pillar versicherte ihr, dass dies wohl eine richtige Annahme war. Sie ging einige Schritte auf die Gakuenchou zu, legte die Hände auf die angespannten Schultern. Natsuki zuckte nur unter der Berührung, befreite sich schnell auch wieder daraus.

„Lasst mich das einfach regeln!“, verlangte sie ohne Umschweife, zog es nicht einmal in Betracht, dass es vielleicht wichtig war, was Sara noch zu sagen hatte. Der Fire String Ruby schnaufte frustriert, sie konnte es nicht fassen, wie stur die dunkelhaarige Otome manchmal war. „Du bist doch so einfühlsam wie ein Eisblock..“, murrte sie, fühlte sich von dem unangebrachten Verhalten Natsukis nun auch etwas gereizt.

Während die beiden besten Freundinnen in einen verbalen Krieg ausbrachen, bewahrte Sara immer noch ihre professionelle Haltung. Eine Hand schob etwas die Brille den Nasenrücken hoch, ehe sie in Richtung Bad blickte.

Nachdem sich die blonde Otome durch diesen Blick vergewissert hatte, dass die Tür zum Bad noch immer verschlossen war, sah sie wieder zu den beiden Streithähnen zurück, welche sich wortwörtlich verbal die Federn rupften. Sie seufzte leise, schloss dabei für einen Augenblick die Augen. Das war wirklich ein unpassender Moment für einen solchen Streit, der noch dazu völlig unnötig war. Zudem würde Shizuru bei diesem Lärm sicherlich schnell hellhörig werden und dann war ohnehin alles umsonst gewesen...

Die kleine Mikoto verstand nur Bahnhof und sah hin und her, während sie sich immer mehr von der Suppe in den Schlund kippte. Essen war eben immer noch ihre große Leidenschaft und bis auf Mai, stellte sie da nichts drüber...

Nach einem tiefen Atemzug, öffnete Sara dann wieder die Augen und wusste genau, wie sie sich wieder Gehör verschaffen konnte. Das würde sie aber nicht tun durch brüllen oder sonstige derart rabiate Ausfälle. Sie war eben die First Pillar und man konnte von ihr immer stets nur das professionellste erwarten...

„Drei Monate... vielleicht Vier... Mehr Zeit hat Shizuru-oneesama nicht zum austragen des Kindes.. Das Kind wird zwar ein Mensch werden, doch es wird die Geburt unnatürlich schnell einleiten... Laut unseren Berechnungen wird es sich in der Gebärmutter bereits nach 3 Monaten komplett entwickelt haben und erst wenn es auf der Welt ist, wird es langsamer weiter gehen... Doch bis dahin kann es vielerlei Risiken geben... Wir wissen nicht ob die Nanomaschinen hilfreich zur Entwicklung des Kindes beitragen werden, genauso wenig wissen wir, ob das Kind von den Nanomaschinen verseucht werden wird... Für Mutter und Kind besteht die ganzen drei Monate über akute Lebensgefahr... Doch für eine Entfernung des Organismus...ist es bereits zu spät... Das Herz des Kindes hat längst angefangen zu schlagen und in diesem Moment wird es sich sicherlich schon mit der Lebenserhaltung der Mutter verbunden haben... und da die Prozedur für den menschlichen Körper zu schnell und zu stark ist, ist auch nicht sicher, ob Shizuru-oneesama die Entwicklung des Kindes überstehen wird, oder ob es ihren Körper komplett auszehrt...“, startete sie ihren Bericht, der ihr in ihrer Pflicht eben auferlegt worden war...

Mai hatte während des Redeflusses irgendwann ruckartig inne gehalten mit ihrem Streit. Viel mehr starrte sie Sara nun fassungslos an... Gegen Ende der Worte hatte sie sogar betroffen eine Hand vor ihren Mund geführt... Das alles klang... so unglaublich... und vor allem mehr als beängstigend...

„Aber da ist noch etwas, Gakuenchou...“, startete Sara dann die zweite Etappe ihrer

Rede, „wir wissen nicht was diese Wesen für perverse Spielchen betrieben haben, um solche Monster wie das in der Arena zu erzeugen, doch in dem Stachel befanden sich auch deine Gene und eindeutige Spuren der Nanomaschinen des Ice Silver Crystals... Das Kind, welches Shizuru-oneesama austrägt... wird ebenso deine Gene beherbergen, wie auch ihre... Man könnte also von 'eurem' Kind reden...“.

Und kaum hatte Sara dies ausgesprochen, weiteten sich ihre Augen, als ihr Blick erneut zur Tür des bades fiel und sie Shizuru dort im Türrahmen stehen sah, mit einem Ausdruck im Gesicht, der einem das Blut in den Adern gefrieren ließ. „Shi...Shizuru-onee...sama...“, stotterte sie.

11. Kapitel..ende ^-^ das ist ein erheblich kürzeres Kapitel, doch ich fand den kapitelschluss gut gewählt und deshalb hab ich es an dieser stelle enden lassen ^^ also freut euch aufs nächste ..und vergesst nicht nen kommie da zu lassen *wimperklimper*